

Sermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Inserate
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
ferner bei den Annoncen-Expeditionen: in **Budapest**: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler; in **Wien**: A. Oppelik, J. Danneberg, M. Dukes' Nachf. (M. Augenthaler & E. Lessner), H. Schalek, Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler; in **Berlin**, **Hamburg**, **Paris**: Haasenstein & Vogler; in **Frankfurt a/M.**: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Inserationspreis:
Der Raum einer einseitigen Garamontzeile kostet beim einmaligen Einrücken 14 H., das zweite Mal 12 H., das dritte Mal 10 H., excl. der Stempelgebühr à 60 H.

Erhalten täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis:
in loco:
Halbjährig . . . 20 Kr. — H.
Vierteljährig . . . 10 " — "
Monatlich . . . 1 " 70 "
Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 " — "
Einzeln Nummern 10 H.
Mit Postverendung:
im Inland:
Halbjährig . . . 14 Kr. — H.
Vierteljährig . . . 7 " — "
im Ausland:
Halbjährig . . . 18 Kr. — H.
Vierteljährig . . . 9 " — "
Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich Roth.
Manuskripte werden nicht zurückgeschickt; unfrankierte Briefe nicht angenommen.

Titel-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 39, wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

N^o. 101.

Sermannstadt, Donnerstag den 3. Mai 1900.

116. Jahrgang.

Nache für Fajshoda.

Wenn den Engländern wirklich die Unterdrückung der beiden Burenrepubliken gelingen sollte, was immerhin noch abzuwarten bleibt, so könnte es ihnen doch leicht passieren, daß sie einst diese Thatfache mit dem bekannten Stoffsprecher konstatieren: „Weh! mir, ich habe gewonnen!“ Denn während die Engländer in Südafrika sich festgebissen haben, haben sie in anderen Theilen der Erde so viel Einbußen erlitten, daß auch der glänzendste Erfolg in Südafrika dies nicht wett machen könnte. Rußland, dieser Erbfeind und zähe Gegner Englands, hat die precäre Lage Englands mit vollem Erfolg dazu benutzt, seine Situation in China England gegenüber zu verbessern und den englischen Einfluß völlig aus Persien zu verdrängen, und auch in Afghanistan neigt sich unwiderrückbar die Waage zu Gunsten Rußlands. Wenn man in England das Vorgehen Rußlands in Asien mit steigender Unruhe verfolgte, ohne daß man im Stande war, entscheidende Gegenmaßnahmen zu ergreifen, so stellt sich jetzt zu diesen englischen Sorgen eine neue und vielleicht noch dringlichere, nämlich das Vorgehen Frankreichs gegen Marokko.

Trotz aller Heißblütigkeit scheinen die Franzosen sich zu dem Grundsatze zu bekennen, daß die Nache kalt genossen werden muß. Als die Franzosen sich nach ihrer Vertreibung aus Fajshoda zu dem Afrika-Abkommen mit England genötigt sahen, weil England unverhüllt mit dem Kriege drohte und Frankreich sich diesem Gegner nicht gewachsen fühlte, steckte die französische Nation diese Demüthigung zähneknirschend ein, indem sie die „Nache für Fajshoda“ auf bessere Zeiten verschob. Diese Zeit sieht man jetzt in Frankreich als gekommen an, da England sich durch eine unsinnige Politik in Südafrika festgebissen hat und für diese Zeit nahezu jede Aktionskraft verloren hat. In Frankreich glaubt man, daß jetzt die Zeit gekommen ist, die alten Pläne auf das marokkanische Gebiet im Hinterland von Algerien zu realisieren. Und in der That kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Expeditionen, welche Frankreich neuerdings in das Gebiet der Tuat-Dajen ausgesandt hat, trotz der Versicherungen, daß es sich hierbei theils um „wissenschaftliche Zwecke“, theils um die „Beruhigung“ aufrührerischer Stämme handle, ganz andere und viel weiter reichende Zwecke verfolgen.

Seit die Franzosen in Tunis und Algerien einerseits und am Senegal von der Westküste Afrikas bis tief in's Innere hinein andererseits zwei große Colonialreiche gegründet haben, die an der südlichen Grenze Marokkos bereits zusammenstoßen, war ihr Streben immer stärker darauf gerichtet, dieses Colonialgebiet auf Kosten Marokkos auszudehnen und vor Allem die Tuat-Dajen in ihren Besitz zu bringen. Diese Dajen, welche in die Gebiete Guara im Norden, Tuat im Süden und Tidikelt im Südosten zerfallen, umfassen nahezu 2000 Quadrat-Kilometer mit etwa 180.000 Einwohnern. Die Bevölkerung der Dajen erkennt den Sultan von Marokko nur als kirchliches Oberhaupt an, während seine weltliche Autorität gleich Null ist. Die Franzosen haben im Laufe der Jahre zu der Bevölkerung, die zu fast gleichen Theilen aus Arabern, Berbern und Negern besteht und sich zumeist zum Islam bekennt, freundliche Beziehungen angeknüpft, so daß sie dort jedenfalls mehr Einfluß besitzen, als der Sultan.

Sollte das Ziel der Franzosen, wie es allem Anschein nach der Fall ist, auf die Eroberung der Tuat-Dajen gerichtet sein, so wäre es nicht unmöglich, daß sie einen Theil der Stämme dadurch auf ihre Seite bringen, daß sie erklären, sich mit einem losen Protectorat begnügen zu wollen. Jedenfalls haben sie auf Widerstand nur seitens der Eingeborenen zu rechnen, denn der Sultan von Marokko wird schwerlich geneigt sein, dieses Gebietes wegen, welches lediglich nominell zu seinem Reiche gehört, einen Krieg mit Frankreich zu provociren. Dagegen wird Frankreich auf einen ernstlichen Widerstand seitens Marokkos rechnen müssen, wenn es sich bestätigen sollte, daß die französischen Eroberungspläne sich auch ernstlich auf das Gebiet der Daje Tafilet richten, dieser südlich vom Atlas gelegenen Wiege der marokkanischen Dynastie der Fyllani. Die besondere Bedeutung dieses Gebietes, welches etwa 150 Dörfer mit mehr als 100.000 Bewohnern zählt, beruht für Marokko in der Verbindung mit der Sahara, mit den Tuat-Dajen und den Sudanländern, besonders mit Timbuktu. Tafilet gilt als das Rückzugsgebiet des Herrscherhauses, wenn einmal die „Ungläubigen“ Marokko erobern sollten.

Wir glauben deshalb bis auf Weiteres nicht, daß es sich bei dem gemeldeten Einbruch in das Gebiet von Tafilet um ein ernsthaftes planmäßiges Vorgehen zur Eroberung dieses Gebietes handelt, denn einmal sind die hier wohnenden Stämme kriegerisch und waffengeübt und andererseits ist Marokko immerhin in der Lage, gegen 60.000 Krieger auf die Beine zu bringen. Wir glauben deshalb, daß Frankreich sich für's erste mit dem Vorstoß in die Tuat-Dajen begnügen und die weiteren Pläne auf Tafilet und auf — Marokko selbst auf spätere Zeiten verschieben wird, wobei es sich mit der Besitznahme der Tuat-Dajen eine vorzügliche Basis schaffen würde. Der Leidtragende hierbei ist neben Marokko in erster Reihe England, dessen Sehnen ebenfalls seit langer Zeit auf diese Gebiete gerichtet war. Freilich die weiteren Pläne Frankreichs auf Marokko selbst liegen noch in weitem Felde und wenn Frankreich einmal daran denken sollte, sie zu realisieren, wird dies nur geschehen können, nachdem es vorher mit England einen ersten Entscheidungskampf ausgefochten hat, denn es handelt sich hier für England um eine Lebensfrage, um die Frage der Beherrschung des Mittelmeeres, da der Werth Gibraltars, wenn Marokko in französischen Besitz gerieth, erheblich reducirt würde. Daß sich Frankreich aber jetzt ein Sprungbrett für seine späteren Pläne schafft, ist auch eine der Folgen des leichtfertigen Vorgehens der Engländer in Südafrika.

Konferenz der liberalen Partei.

Budapest, 30. April.

Der Club der reichstägigen liberalen Partei war heute Abends der Schaulplatz einer erhebenden Vertrauensfundgebung für den Ministerpräsidenten Széll. Wohl herrschte auch bisher zwischen der liberalen Partei und ihrem Führer stets das beste Einvernehmen, allein da man nach den heftigen Angriffen, welchen der Cabinetschef in der jüngsten Zeit hie und da selbst in liberalen Organen ausgesetzt war, vielleicht doch glauben konnte, daß diese Angriffe in der Partei ihren Ursprung hätten, erachteten es einige hervorragende Mitglieder derselben für zweckmäßig, diese Angelegenheit im Club auf's Tapet zu bringen und damit eine neuerliche Manifestation des Vertrauens und der Anhänglichkeit aller Mitglieder der liberalen Partei zu provociren. Da es bereits aus den

Blättern bekannt war, daß die in Rede stehende Frage in der heutigen Konferenz der liberalen Partei zur Sprache kommen werde, waren schon in den ersten Abendstunden außerordentlich viele Clubmitglieder erschienen, und als es 7 Uhr Abends wurde, waren nicht bloß die vielen Sesselreihen um die Präsidententribüne occupirt, sondern hinter denselben stand noch eine dichte Phalanx von liberalen Abgeordneten, die gekommen waren, um schon durch ihre Anwesenheit für den Cabinetschef zu demonstrieren. Unter den Erschienenen sah man viele der altbekanntesten Stützen der Partei, auch das Magnatenhaus war durch viele Mitglieder vertreten. Neben dem Vicepräsidenten Baron Béla Bay waren Baron Sigmund Bohus, Moriz Tokai, Bischof Lucian Bogdanovits, Baron Heinrich Léway u. A. erschienen.

Ein erwartungsvolles „Hört! Hört!“ ging durch die den großen Saal beinahe ganz füllende Menge, als Baron Podmaniczky, der auf der Estrade zwischen dem Ministerpräsidenten Széll und dem Schriftführer Benjamin Perczel Platz genommen hatte, der Konferenz meldete, daß vor der auf der Tagesordnung stehenden Candidatur der Functionäre des Hauses, sowie der in die Ausschüsse zu wählenden Abgeordneten einige Mitglieder um's Wort gebeten haben. Und als dann Gabriel Daniel von dem Ministerpräsidenten Széll zu sprechen begann, brach die ganze Versammlung in anhaltende Ekstase aus, für welche der Cabinetschef sich verneigend dankte. Noch lauter tönten die Ekstasen und Applausjahren, als Daniel am Schluß seiner kurzen Rede den Antrag stellte, die Partei möge ihrem unverbrüchlichen Vertrauen zu ihrem Führer Ausdruck geben.

Mit großem Beifalle wurden auch die folgenden Ausführungen Verzeviczky's, Makkalvay's und Kristoffy's aufgenommen, von welchen insbesondere die zutreffenden Bemerkungen Verzeviczky's lebhaften Widerhall fanden. Als dann Ministerpräsident Széll sich erhob, um für das ihm neuerdings dargebrachte Vertrauen zu danken, brauchten ihm laute Ekstase entgegen, welche sich fast von Satz zu Satz wiederholten und am Schluß mit verdoppelter Kraft erneuerten. So konnte denn Baron Podmaniczky in der That der getreue Dolmetscher der Gefühle der ganzen liberalen Partei sein, indem er den Beschluß enuncirte, daß sie die heutigen Enunciationen rückhaltlos zu den ihrigen mache und nach wie vor unverbrüchlich das vollste Vertrauen zu ihrem Führer hege.

Damit war die überaus herzliche Ovation zu Ende und es konnte nunmehr die eigentliche Tagesordnung binnen weniger Augenblicke erledigt werden.

Politische Uebersicht.

Sermannstadt, 2. Mai.

Minister-Präsident Koloman Széll begab sich am 1. d. M. nach Wien, um Sr. Majestät vor dessen Abreise nach Berlin über mehrere laufende Angelegenheiten Vortrag zu erstatten. Ein Theil desselben dürfte sich auf den bevorstehenden Zusammentritt der Delegationen und auf die in Aussicht genommenen Verhandlungen der Quoten-Deputationen beziehen.

Das Ministerium des Innern gedenkt schon demnächst die Gemeindevverwaltung des Landes durch Central-Commissäre untersuchen zu lassen. Die Untersuchung intendirt, wie „B. G.“ erfährt, nicht nur das Aufheben eventueller Mißbräuche, sondern die Eruirung der Mängel des gegenwärtigen Verwaltungssystems überhaupt. Nach demselben Blatte soll die Regierung Vorbereitungen für die Verbesserung der Gehälter der Beamten machen. Die Gehaltsaufbesserung soll unmittelbar der Erhöhung der kön. Civilliste nachfolgen.

Der Obergespan von Fogaras Guido v. Baußnern hat den Präsidenten der reichstägigen liberalen Partei Baron Friedrich Podmaniczky brieflich davon verständigt, daß die am 9. Februar in der Nationalitätenfrage gehaltenen Rede des Minister-Präsidenten

Feuilleton.

Das Räthsel von Gbershöh.

Original-Roman von Reinhold Drimann.

(28. Fortsetzung.)

„Nun?“ fragte Erwin ungeduldig. „Was gibt es weiter?“
„Der Herr Baron wollen gnädigst verzeihen, aber wegen des Malers — ich habe inzwischen herumgefragt. Es kann doch wohl keine Richtigkeit haben mit dem, was der Herr Baron gehört haben.“ — antwortete der Diener.

Erwin grub die Fingernägel in die Handflächen. Es war ihm, als hätte er noch einmal die eiserne Faust des Försters an seiner Kehle gespürt. Durch einen gebieterischen Blick nur bedeutete er dem Diener, weiterzureden.

„Hier im Schlosse ist der Herr freilich nie gewesen, denn sonst hätte ich es natürlich gewußt. Aber drüben im Dorfe Giesfelde hat wochenlang Einer gewohnt — es soll ein Schwede oder ein Norweger gewesen sein —, ein schöner, großer Herr. Und er soll alle Tage im Forst gemalt haben. Die gnädigste Baroness wird ihn vielleicht kennen. Der Reitknecht Friedrich meint wenigstens, er habe das gnädige Fräulein einmal mit dem Maler sprechen sehen.“

Erwin empfand ein unwiderstehliches Verlangen, den armen, ahnungslosen Burken niederzuschlagen. Die Rutwelle, die ihm siedendheiß zum Kopfe drängte, schwemmte alle seine Ueberlegung hinweg.

„Hören Sie auf mit Ihrem Geschwätz!“ schrie er den Erzdjorden an. „Ich habe so wenig verlangt, daß Sie im ganzen Schlosse herumfragen sollen, als ich geneigt bin, mir von Ihnen lange Geschichten erzählen zu lassen. Scheren Sie sich zum Teufel!“

Als der Diener hinaus war, fuhr er sich mit beiden Händen in das sauber geschittelte Haar. „Herr im Himmel!“ stöhnte er. „Wenn es wahr wäre — wenn es doch wahr wäre!“

Mit einem Ruck richtete er sich endlich empor, und er veräumte nicht einmal, mit der Taichenbürste seine beschädigte Frisur wieder in Ordnung zu bringen, bevor er sich auf den Weg nach dem Schloßchen machte.

Zehntes Kapitel.

Auch als die schwächliche Gestalt ihres Bruders in der Dämmerung des Parkes verschwunden war, hatte Editha ihren Platz am Fenster nicht verlassen. Sie war nicht mehr gestimmt, in ihren Reisevorbereitungen fortzufahren, denn der Auftritt mit Prosper hatte sie viel mächtiger erregt, als sie es ihm gezeigt hatte. Sie wußte, daß er durch die Grausamkeit, mit der sie seine Illusionen hatte zerstören müssen, tief unglücklich geworden war, und bemitleidete ihn um so mehr, als der Anblick seines Schmerzes auch in ihrer Seele Alles aufgewühlt hatte, was sich an Bitterkeit und dumpfem Weh darin verbarg. Er konnte ja kaum elender sein, als sie selbst, und wenn sie mit ihrem Leide besser fertig wurde, als er, so war es die größere Widerstandsfähigkeit ihrer Natur, nicht die geringere Bedeutung ihres Herzenskammers, die ihr dazu verhalf. Sie wäre freilich so stolz gewesen, irgend einem menschlichen Auge den Einblick in ihr zerrissenes Innere zu gestatten; aber sie litt wahrlich nicht weniger, weil sie im Verborgenen litt.

Wenn nur Graf Hallager's Antwort dagewesen wäre, diese heiß ersehnte, fruchtlos erwartete Antwort, die sie wenigstens von der unwürdigen Angst vor dem Ereigniß der nächsten Stunde befreit hätte! Fühlte sie doch schon jetzt, daß die Flucht, die sie beabsichtigte, nur eine neue Thorheit war, und daß die lähmende Angst nicht von ihr weichen würde, auch wenn viele Meilen zwischen ihr und dem Schaulplatz ihres kläglich zerronnenen Frühlingstraumes lagen!

Die Dunkelheit nahm zu, und undeutlich nur gewahrte Editha die Umrisse einer auf das Schloßchen zuschreitenden männlichen Gestalt. Sie glaubte, daß es Prosper sei, der wieder heimkehrte, und lehnte sich weiter über die Fensterbrüstung vor, um ihn anzurufen. Nun aber, da die

Gestalt langsam näher kam, wurde sie inne, daß ihre Vermuthung irrig gewesen war. Das war nicht die schmalkulterige Figur ihres armen Bruders, sondern ein stattlicher, hochgewachsener Mann, der groß und wohlgebaut schien trotz seiner gebeugten Haltung und seines müden Ganges.

Sein Gesicht blieb unter dem breitrandigen Hute verborgen, und die abendlichen Schatten waren überdies zu dicht, als daß sie es von ihrem Standorte aus noch hätte erkennen können; aber wenn nicht dieser schleppende Gang und diese gebrochene Haltung gewesen wären — fürwahr, sie würde sich versucht gefühlt haben, an ein beängstigendes Spiel ihrer erregten Einbildungskraft zu glauben. Nur ihre thörichte Furcht war es, die ihr den abenteuerlichen Gedanken eingegeben hatte, dessen war sie ganz sicher; aber trotz der Gewißheit, daß es nicht Graf Hallager sein konnte, der da mit einbrechender Nacht ihrem Hause zustrebte, neigte sie sich doch verhaltenen Athems weit hinaus, um den Augenblick nicht zu verlieren, da er aus dem unbestimmten Dunkel in den schwachen Lichtstreifen treten würde, der aus der erleuchteten Thür über den Kiesweg fiel.

Und nun — ihr Herz hörte auf, zu schlagen! — nun war es geschehen. Er hatte das tief gekennte Haupt erhoben, und zu den Fernstern des ersten Stockwerks emporzusehen, und wenn sie nicht an der Schwelle des Wahnsinns stand, wenn nicht die ganze Erscheinung nur ein Trugbild war, so hatte das unbekannte Schreckliche, vor dem sie seit Tagen gezittert, unrlöglich Leben und Gestalt gewonnen. Denn die erste, halb instinctive Ahnung hatte sie nicht betrogen — es war Graf Hallager, der da kam.

Noch hätte sie vielleicht durch ein rasches bittendes Wort seinen Eintritt verhindert, hätte ihm zurufen können, daß er sie unten erwarten möge, wo sie im Dunkel der Laubgänge ungeloben und unbelaubigt miteinander sprechen konnten, wenn diese graufame Aussprache denn nun doch einmal unvermeidlich geworden war; aber nicht um den Preis ihres Lebens hätte sie einen Laut über die Lippen zu bringen vermocht, und sie stand in statuenhafter Unbeweglichkeit an der nämlichen Stelle, als

Jedes zweite Los gewinnt!

Koloman Szil, welche der Oberhaupt in rumänischer, ungarischer und deutscher Sprache auf dem Wege der Oberführer unter die Comitats-

Die rumänische Bischofs-Synode wurde — wie man aus Grad schreibt — am 29. v. vom Bischof Goldis eröffnet. In seiner

Graf Stefan Tisa hat seinen Census nachgewiesen und auf dieser Basis die Anerkennung seiner Magnatenhausberechtigung gefordert.

Wie in polnischen Abgeordnetenkreisen erzählt wird, hat der Kaiser auf die Nachricht von der in der gemeinsamen Sitzung des Clubs der

Der tschechische Landmannminister Dr. Rezek hat an die jugendlichen Führer die schriftliche Anfrage gerichtet, ob sie bereit seien,

„Daily Chronicle“ meldet aus Bloemfontein vom 28. v.: Eine Reconnostrationsstruppe drang 25 Meilen in nordöstlicher Richtung vor

„Daily Telegraph“ meldet aus Warrenton vom 27. v.: Die Buren haben die Stellung, von der sie am letzten Dienstag vertrieben

Mai-Abancement.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen allergnädigst Seine k. u. k. Hoheit den Herrn Lieutenant Erzherzog Heinrich Ferdinand

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen ferner allergnädigst zu ernennen: zu Feldmarschall-Lieutenanten: die General-

sie draußen schon die Stimme der Jose hörte, die im Begriff schien, den späten Besucher abzuweisen. Sie rührte sich nicht, denn sie wußte ja,

Editha würde entsetzt aufgeschrien haben, wenn sie nicht innerhalb der letzten Secunden das unverbrüchliche Gelübniß abgelegt hätte, seine

„Da bin ich mein Lieb! Zürne mir nicht, da ich Dich hier juchte und um solche Zeit. Aber ich mußte Dich heute noch sehen — es litt

Gesicht griff es bei seiner seltsamen Anekdote in Editha's Herz. Er nannte sie, wie er sie einst genannt hatte, und er kam, wie wenn während

banden der 7. und Alfred von English-Popparich, Commandanten der 27. Infanterie-Truppen-Division;

zu General-Majoren: die Oberste: Karl von Lang, Commandanten der 21. Julius Weyrich, Commandanten der 31., Karl Regenspurky von Regeny, Commandanten der 38., Johann Edlen von Steinberg, Commandanten der 5., Emil Sandmann, Edlen von Steinberg, Commandanten der 6. Cavallerie-Brigade, August von Kraewel, Commandanten der 2., Franz Schoedler, Commandanten der 9., Moriz Ritter v. Aussenberg, Commandanten der 65., Vincenz Lehmann, Commandanten der 34., Victor Schreiber, Commandanten der 62., Karl Schifofsky, Commandanten der 67., Heinrich Nummer, Commandanten der 30. Infanterie-Brigade, Stefan Hofbauer, Commandanten der k. u. 45., Göza Szalány, Commandanten der k. u. 76. Landwehr-Infanterie-Brigade, Josef Fajta, Commandanten der k. u. 1. Landwehr-Cavallerie-Brigade, Ernst von Pöten, Commandanten der 10. Cavallerie-Brigade, Alfons Dragoni Edlen von Rabenhorst, Commandanten der 71. Infanterie-Brigade, Oswald von Groh, Landwehr-Infanterie-Brigade-Commandanten in Graz, Emanuel Wawra, Commandanten des 85. Infanterie-Regiments, bei Enthebung von diesem

zu Obersten: im Generalstabs-Corps: den Oberlieutenant: Franz Grafen Wenzel von Tagliano und Talgate, Mar-

in der Infanterie: die Oberlieutenanten: Franz Dietl des 36. und Karl Ritter Karrer von Karreritten des 62. Infanterie-

in der Cavallerie: den Oberlieutenant: Adolf Felzmann, Commandanten des 8. Husaren-Regiments;

zu Oberlieutenanten: im Generalstabs-Corps: die Majore: Rudolf Schmidt, Lehrer an der Kriegsschule, und Friedrich von Ganady, Generalstabs-Chef des k. u. Klausenburger IV. Landwehr-

in der Infanterie: die Majore: Karl Maric, eingetheilt zur Dienstleistung beim 3. bosnisch-herzegowinischen Infanterie-Regimente,

in der Feld-Artillerie: die Majore: Konrad Seelinger des 35. Divisions-Artillerie-Regiments, bei gleichzeitiger Ernennung zum

in der Feld-Artillerie: die Majore: Victor Zimmermann des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons;

in der Train-Truppe: den Major: Wenzel v. Kohoutek des 2. Train-Regiments;

zu Majoren: im Generalstabs-Corps: die Hauptleute 1. Classe: Josef Schneider Edlen von Manns-Au, eingetheilt zur

in der Infanterie und Pionnier-Truppe: die Hauptleute 1. Classe: Alexander Fegyvernek de Fegyvernek des 51.,

in der Cavallerie: die Rittmeister 1. Classe: Julius Ritter Kainer von Lindenbüchl des 1., beim 3., Arthur Ritter Peteani von Steinberg des 2. Husaren-Regiments;

in der Feld-Artillerie: die Hauptleute 1. Classe: Alfred Kirchheil des 9. Corps-Artillerie-Regiments, beim 35. Divisions-Artillerie-Regiment, Johann Ligner des 12. Corps-Artillerie-Regiments, beim 41. Divisions-Artillerie-Regiment, Constanz Dobler von Friedburg des 36., beim 5. Divisions-Artillerie-Regiment.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen weiter allergnädigst zu ernennen: im Generalstabs-Corps: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute 2. Classe: Georg Domachian des 51. In-

in der Infanterie, Jäger- und Pionnier-Truppe: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute 2. Classe: Friedrich Laupp, Lehrer an der Infanterie-Cadettenchule in Wien, Bartholomäus Zebre des 82., Gustav Nagy des 50., beim 51. Infanterie-Regiment, Heinrich Lemm, Lehrer an der Infanterie-Cadettenchule in Budapest, Franz Bahst des 63., Friedrich Rozian des 62., Johann Kapp des 50., beim 51., Franz Konacher des 51., Johann Lutsch des 31. Infanterie-

zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Otto Götztner des 23., beim 95. Infanterie-Regiment; Victor Mücke, zugetheilt der Militär-Intendantur; Rudolf Perz des 50., Adolf Spörl des 50., beim 51., Gottfried Hinterleitner des 31., Franz Bandat des 69., beim 62., Gustav Meji des 26., beim 51., Rudolf Bertl des 2., Hugo Gebauer des 69., beim 63., Gustav Capesius des 50., beim 63., Hermann Mangelius des 31., Franz Rysela des 63., Friedrich Hübler des 43., beim 51., Salomon Adler des 2., beim 82., Jdento Machalichy des 50., beim 8., Franz Lichtenthal des 50., beim 82., Karl Paz des 1. Infanterie-Regiments; Adalbert Sander de Homorod-Janosfalva des 1., beim 12. Pionnier-

zu Oberleutenanten: die Lieutenanten: Georg Remenz des 41., Maximilian Gaugler des 2., Franz Muthwill des 62., Clemens Rajda des 82., Coloman Sirdich von Kis-Sira des 2., Richard Jinf des 51., Julius Reisinger des 51., Richard Tepper des 82.,

Franz Baer des 62., Emil Leiter des 63., beim 82. Infanterie-Regiment, Theodor Ritsche des 23. Feld-Jäger-Bataillons, Eugen Jager des 64., beim 61., Oscar Demar des 31., Georg Kapp des 82., Dominik Hollo von Gif-Lapocza des 50., Franz Beran des 62. Infanterie-Regiments, Wladimir Freiherr Paschory de cadem des 23. Feld-Jäger-Bataillons, Karl Löw des 74., Heinrich Petrowitsch des 82. Infanterie-Regiments, Johann Ritter Niesio-

zu Lieutenanten: die Cadetten (Officiers-Stellvertreter): Alois Sidorowicz des 62., Ferdinand Biederer des 51. Infanterie-Regiments;

in der Cavallerie: zu Rittmeistern erster Classe: die Rittmeister 2. Cl.: Eduard Joanovich des 3., Philipp Poppovits-Pezy des 1., Edmund Fay von Fay des 14., beim 2. Husaren-Regiments;

zu Rittmeistern zweiter Classe: die Oberlieutenanten: August Schüg des 1., Göza Tomöry des 1., beim 13., Hugo Solvód des 15., beim 3., Madar Freiherr von Duka des 1. Husaren-Regiments, Gotthard Fanky von Bulcs, zugetheilt dem Generalstabe, übercomplet im 1. Husaren-Regimente, bei der k. ung. Landwehr;

zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Heinrich Carl des 34. Divisions-Artillerie-Regiments, Eduard Ungar des 12., Josef Ritter Otto von Ottenfeld des 12. Corps-Artillerie-

in der Feld-Artillerie: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute 2. Classe: Karl Hönig des 35. Divisions-Artillerie-Regiments; Oscar Van-Zel von Arlon, des 12. Corps-Artillerie-Regiments;

zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Theodosius Broz, des 36., Maximilian Hofmann des 35., Paul von Muchmayer des 35. Divisions-Artillerie-Regiments, Wilhelm Ritter Soharie von Letovanichvor des 7. Corps-Artillerie-Regiments, Theodor Boruckzak des 36. Divisions-Artillerie-Regiments;

in der Festungs-Artillerie: zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Adolf Studeny des 2., Anton Petau des 2., beim 3. Festungs-Artillerie-Bataillon, Leo Radherny des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons, zugetheilt dem technischen Militär-

zu Oberleutenanten: die Lieutenanten: Franz Kellner des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons, Maximilian Mayr des 3. Festungs-Artillerie-Regiments, beim 2. Festungs-Artillerie-Bataillon;

in der Train-Truppe: zu Rittmeistern zweiter Classe: die Oberlieutenanten: Friedrich Stampf und Ferdinand Dits des 2. Train-Regiments.

Seine k. u. apostolisch k. Majestät geruhen ferner allergnädigst in der k. u. k. Kriegsmarine zu ernennen:

im See-Officiers-Corps: zum Linien-Schiffs-Fähnrich: den See-Cadetten 1. Classe: Alfred Dietrich Edlen von Sachsenfels.

Seine k. u. apostolisch k. Majestät geruhen weiter allergnädigst zu ernennen:

in der Militär-Geistlichkeit: zum Militär-Pfarrer: den Militär-Curaten 1. Classe: Victor Warady des Garnisons-Spitals Nr. 17 in Budapest, für den Militär-Seelsorge-Bezirk von Hermannstadt;

im Auditoriate: zum Oberst-Auditor: den Oberstlieutenant-Auditor: Georg Gündisch, Referenten des Militär-Ober-

zum Oberstlieutenant-Auditor: den Major-Auditor: Georg Hergotta, Justiz-Referenten des 4. Corps;

zum Major-Auditor: den Hauptmann-Auditor 1. Classe: Michael Ritter Groß Le Meiere von Kleingrünberg, des Garnisons-Gerichtes in Hermannstadt;

zum Hauptmann-Auditor erster Classe: den Hauptmann-Auditor 2. Classe: Anton Wagner, Doctor der Rechte, des 64. In-

zum Hauptmann-Auditor zweiter Classe: den Oberlieutenant-Auditor: Robert Nickl des 2. Infanterie-Regiments;

zum militär-ärztlichen Officiers-Corps: zum Generalstabsarzt: den Oberstabsarzt 1. Classe: Doctor Julius Pildner von Steinburg, Sanitäts-Chef des 2. Corps;

zum Oberstabsarzt erster Classe: den Oberstabsarzt 2. Classe: Doctor Johann Müller, Garnisons-Chef-Arzt in Kronstadt, bei Ernennung zum Commandanten des Garnisons-Spitals Nr. 24 in Nagaja;

zum Oberstabsärzten zweiter Classe: die Stabsärzte: Doctor Johann Popp des Garnisons-Spitals Nr. 22 in Hermannstadt, bei Ernennung zum Garnisons-Chef-Arzt in Kronstadt, Doctor Friedrich Gooß des Garnisons-Spitals Nr. 18 in Komorn, bei Ernennung zum Garnisons-Chef-Arzt in Klausenburg;

zum Stabsarzt: den Regiments-Arzt 1. Classe: Doctor Wilhelm Dietl des 54. Infanterie-Regiments, bei der Technischen Militär-Akademie;

zum Regiments-Arzt erster Classe: den Regiments-Arzt 2. Classe: Doctor Gregor von Sidro des 50. Infanterie-Regiments;

zum Regiments-Arzt zweiter Classe: den Oberarzt: Doctor Rudolf Trenkel des 68., beim 64. Infanterie-Regiment;

im Truppen-Rechnungsführer-Officiers-Corps: zum Oberlieutenant-Rechnungsführer: den Lieutenant-Rechnungsführer: Johann Fahrner des 35. Divisions-Artillerie-Regiments;

zu Lieutenant-Rechnungsführern: den Feldwebel: Moses Hofstein des 49., beim 64. Infanterie-Regiment; den Rechnungsführer 1. Classe: Emil Urban des 19., beim 71. Infanterie-Regiment;

in der Branche: Official 2. Cl. zu 1. Classe: 1. Classe: 2. Classe: 3. Classe: 4. Classe: 5. Classe: 6. Classe: 7. Classe: 8. Classe: 9. Classe: 10. Classe: 11. Classe: 12. Classe: 13. Classe: 14. Classe: 15. Classe: 16. Classe: 17. Classe: 18. Classe: 19. Classe: 20. Classe: 21. Classe: 22. Classe: 23. Classe: 24. Classe: 25. Classe: 26. Classe: 27. Classe: 28. Classe: 29. Classe: 30. Classe: 31. Classe: 32. Classe: 33. Classe: 34. Classe: 35. Classe: 36. Classe: 37. Classe: 38. Classe: 39. Classe: 40. Classe: 41. Classe: 42. Classe: 43. Classe: 44. Classe: 45. Classe: 46. Classe: 47. Classe: 48. Classe: 49. Classe: 50. Classe: 51. Classe: 52. Classe: 53. Classe: 54. Classe: 55. Classe: 56. Classe: 57. Classe: 58. Classe: 59. Classe: 60. Classe: 61. Classe: 62. Classe: 63. Classe: 64. Classe: 65. Classe: 66. Classe: 67. Classe: 68. Classe: 69. Classe: 70. Classe: 71. Classe: 72. Classe: 73. Classe: 74. Classe: 75. Classe: 76. Classe: 77. Classe: 78. Classe: 79. Classe: 80. Classe: 81. Classe: 82. Classe: 83. Classe: 84. Classe: 85. Classe: 86. Classe: 87. Classe: 88. Classe: 89. Classe: 90. Classe: 91. Classe: 92. Classe: 93. Classe: 94. Classe: 95. Classe: 96. Classe: 97. Classe: 98. Classe: 99. Classe: 100. Classe: 101. Classe: 102. Classe: 103. Classe: 104. Classe: 105. Classe: 106. Classe: 107. Classe: 108. Classe: 109. Classe: 110. Classe: 111. Classe: 112. Classe: 113. Classe: 114. Classe: 115. Classe: 116. Classe: 117. Classe: 118. Classe: 119. Classe: 120. Classe: 121. Classe: 122. Classe: 123. Classe: 124. Classe: 125. Classe: 126. Classe: 127. Classe: 128. Classe: 129. Classe: 130. Classe: 131. Classe: 132. Classe: 133. Classe: 134. Classe: 135. Classe: 136. Classe: 137. Classe: 138. Classe: 139. Classe: 140. Classe: 141. Classe: 142. Classe: 143. Classe: 144. Classe: 145. Classe: 146. Classe: 147. Classe: 148. Classe: 149. Classe: 150. Classe: 151. Classe: 152. Classe: 153. Classe: 154. Classe: 155. Classe: 156. Classe: 157. Classe: 158. Classe: 159. Classe: 160. Classe: 161. Classe: 162. Classe: 163. Classe: 164. Classe: 165. Classe: 166. Classe: 167. Classe: 168. Classe: 169. Classe: 170. Classe: 171. Classe: 172. Classe: 173. Classe: 174. Classe: 175. Classe: 176. Classe: 177. Classe: 178. Classe: 179. Classe: 180. Classe: 181. Classe: 182. Classe: 183. Classe: 184. Classe: 185. Classe: 186. Classe: 187. Classe: 188. Classe: 189. Classe: 190. Classe: 191. Classe: 192. Classe: 193. Classe: 194. Classe: 195. Classe: 196. Classe: 197. Classe: 198. Classe: 199. Classe: 200. Classe: 201. Classe: 202. Classe: 203. Classe: 204. Classe: 205. Classe: 206. Classe: 207. Classe: 208. Classe: 209. Classe: 210. Classe: 211. Classe: 212. Classe: 213. Classe: 214. Classe: 215. Classe: 216. Classe: 217. Classe: 218. Classe: 219. Classe: 220. Classe: 221. Classe: 222. Classe: 223. Classe: 224. Classe: 225. Classe: 226. Classe: 227. Classe: 228. Classe: 229. Classe: 230. Classe: 231. Classe: 232. Classe: 233. Classe: 234. Classe: 235. Classe: 236. Classe: 237. Classe: 238. Classe: 239. Classe: 240. Classe: 241. Classe: 242. Classe: 243. Classe: 244. Classe: 245. Classe: 246. Classe: 247. Classe: 248. Classe: 249. Classe: 250. Classe: 251. Classe: 252. Classe: 253. Classe: 254. Classe: 255. Classe: 256. Classe: 257. Classe: 258. Classe: 259. Classe: 260. Classe: 261. Classe: 262. Classe: 263. Classe: 264. Classe: 265. Classe: 266. Classe: 267. Classe: 268. Classe: 269. Classe: 270. Classe: 271. Classe: 272. Classe: 273. Classe: 274. Classe: 275. Classe: 276. Classe: 277. Classe: 278. Classe: 279. Classe: 280. Classe: 281. Classe: 282. Classe: 283. Classe: 284. Classe: 285. Classe: 286. Classe: 287. Classe: 288. Classe: 289. Classe: 290. Classe: 291. Classe: 292. Classe: 293. Classe: 294. Classe: 295. Classe: 296. Classe: 297. Classe: 298. Classe: 299. Classe: 300. Classe: 301. Classe: 302. Classe: 303. Classe: 304. Classe: 305. Classe: 306. Classe: 307. Classe: 308. Classe: 309. Classe: 310. Classe: 311. Classe: 312. Classe: 313. Classe: 314. Classe: 315. Classe: 316. Classe: 317. Classe: 318. Classe: 319. Classe: 320. Classe: 321. Classe: 322. Classe: 323. Classe: 324. Classe: 325. Classe: 326. Classe: 327. Classe: 328. Classe: 329. Classe: 330. Classe: 331. Classe: 332. Classe: 333. Classe: 334. Classe: 335. Classe: 336. Classe: 337. Classe: 338. Classe: 339. Classe: 340. Classe: 341. Classe: 342. Classe: 343. Classe: 344. Classe: 345. Classe: 346. Classe: 347. Classe: 348. Classe: 349. Classe: 350. Classe: 351. Classe: 352. Classe: 353. Classe: 354. Classe: 355. Classe: 356. Classe: 357. Classe: 358. Classe: 359. Classe: 360. Classe: 361. Classe: 362. Classe: 363. Classe: 364. Classe: 365. Classe: 366. Classe: 367. Classe: 368. Classe: 369. Classe: 370. Classe: 371. Classe: 372. Classe: 373. Classe: 374. Classe: 375. Classe: 376. Classe: 377. Classe: 378. Classe: 379. Classe: 380. Classe: 381. Classe: 382. Classe: 383. Classe: 384. Classe: 385. Classe: 386. Classe: 387. Classe: 388. Classe: 389. Classe: 390. Classe: 391. Classe: 392. Classe: 393. Classe: 394. Classe: 395. Classe: 396. Classe: 397. Classe: 398. Classe: 399. Classe: 400. Classe: 401. Classe: 402. Classe: 403. Classe: 404. Classe: 405. Classe: 406. Classe: 407. Classe: 408. Classe: 409. Classe: 410. Classe: 411. Classe: 412. Classe: 413. Classe: 414. Classe: 415. Classe: 416. Classe: 417. Classe: 418. Classe: 419. Classe: 420. Classe: 421. Classe: 422. Classe: 423. Classe: 424. Classe: 425. Classe: 426. Classe: 427. Classe: 428. Classe: 429. Classe: 430. Classe: 431. Classe: 432. Classe: 433. Classe: 434. Classe: 435. Classe: 436. Classe: 437. Classe: 438. Classe: 439. Classe: 440. Classe: 441. Classe: 442. Classe: 443. Classe: 444. Classe: 445. Classe: 446. Classe: 447. Classe: 448. Classe: 449. Classe: 450. Classe: 451. Classe: 452. Classe: 453. Classe: 454. Classe: 455. Classe: 456. Classe: 457. Classe: 458. Classe: 459. Classe: 460. Classe: 461. Classe: 462. Classe: 463. Classe: 464. Classe: 465. Classe: 466. Classe: 467. Classe: 468. Classe: 469. Classe: 470. Classe: 471. Classe: 472. Classe: 473. Classe: 474. Classe: 475. Classe: 476. Classe: 477. Classe: 478. Classe: 479. Classe: 480. Classe: 481. Classe: 482. Classe: 483. Classe: 484. Classe: 485. Classe: 486. Classe: 487. Classe: 488. Classe: 489. Classe: 490. Classe: 491. Classe: 492. Classe: 493. Classe: 494. Classe: 495. Classe: 496. Classe: 497. Classe: 498. Classe: 499. Classe: 500. Classe: 501. Classe: 502. Classe: 503. Classe: 504. Classe: 505. Classe: 506. Classe: 507. Classe: 508. Classe: 509. Classe: 510. Classe: 511. Classe: 512. Classe: 513. Classe: 514. Classe: 515. Classe: 516. Classe: 517. Classe: 518. Classe: 519. Classe: 520. Classe: 521. Classe: 522. Classe: 523. Classe: 524. Classe: 525. Classe: 526. Classe: 527. Classe: 528. Classe: 529. Classe: 530. Classe: 531. Classe: 532. Classe: 533. Classe: 534. Classe: 535. Classe: 536. Classe: 537. Classe: 538. Classe: 539. Classe: 540. Classe: 541. Classe: 542. Classe: 543. Classe: 544. Classe: 545. Classe: 546. Classe: 547. Classe: 548. Classe: 549. Classe: 550. Classe: 551. Classe: 552. Classe: 553. Classe: 554. Classe: 555. Classe: 556. Classe: 557. Classe: 558. Classe: 559. Classe: 560. Classe: 561. Classe: 562. Classe: 563. Classe: 564. Classe: 565. Classe: 566. Classe: 567. Classe: 568. Classe: 569. Classe: 570. Classe: 571. Classe: 572. Classe: 573. Classe: 574. Classe: 575. Classe: 576. Classe: 577. Classe: 578. Classe: 579. Classe: 580. Classe: 581. Classe: 582. Classe: 583. Classe: 584. Classe: 585. Classe: 586. Classe: 587. Classe: 588. Classe: 589. Classe: 590. Classe: 591. Classe: 592. Classe: 593. Classe: 594. Classe: 595. Classe: 596. Classe: 597. Classe: 598. Classe: 599. Classe: 600. Classe: 601. Classe: 602. Classe: 603. Classe: 604. Classe: 605. Classe: 606. Classe: 607. Classe: 608. Classe: 609. Classe: 610. Classe: 611. Classe: 612. Classe: 613. Classe: 614. Classe: 615. Classe: 616. Classe: 617. Classe: 618. Classe: 619. Classe: 620. Classe: 621. Classe: 622. Classe: 623. Classe: 624. Classe: 625. Classe: 626. Classe: 627. Classe: 628. Classe: 629. Classe: 630. Classe: 631. Classe: 632. Classe: 633. Classe: 634. Classe: 635. Classe: 636. Classe: 637. Classe: 638. Classe: 639. Classe: 640. Classe: 641. Classe: 642. Classe: 643. Classe: 644. Classe: 645. Classe: 646. Classe: 647. Classe: 648. Classe: 649. Classe: 650. Classe: 651. Classe: 652. Classe: 653. Classe: 654. Classe: 655. Classe: 656. Classe: 657. Classe: 658. Classe: 659. Classe: 660. Classe: 661. Classe: 662. Classe: 663. Classe: 664. Classe: 665. Classe: 666. Classe: 667. Classe: 668. Classe: 669. Classe: 670. Classe: 671. Classe: 672. Classe: 673. Classe: 674. Classe: 675. Classe: 676. Classe: 677. Classe: 678. Classe: 679. Classe: 680. Classe: 681. Classe: 682. Classe: 683. Classe: 684. Classe: 685. Classe: 686. Classe: 687. Classe: 688. Classe: 689. Classe: 690. Classe: 691. Classe: 692. Classe: 693. Classe: 694. Classe: 695. Classe: 696. Classe: 697. Classe: 698. Classe: 699. Classe: 700. Classe: 701. Classe: 702. Classe: 703. Classe: 704. Classe: 705. Classe: 706. Classe: 707. Classe: 708. Classe: 709. Classe: 710. Classe: 711. Classe: 712. Classe: 713. Classe: 714. Classe: 715. Classe: 716. Classe: 717. Classe: 718. Classe: 719. Classe: 720. Classe: 721. Classe: 722. Classe: 723. Classe: 724. Classe: 725. Classe: 726. Classe: 727. Classe: 728. Classe: 729. Classe: 730. Classe: 731. Classe: 732. Classe: 733. Classe: 734. Classe: 735. Classe: 736. Classe: 737. Classe: 738. Classe: 739. Classe: 740. Classe: 741. Classe: 742. Classe: 743. Classe: 744. Classe: 745. Classe: 746. Classe: 747. Classe: 748. Classe: 749. Classe: 750. Classe: 751. Classe: 752. Classe: 753. Classe: 754. Classe: 755. Classe: 756. Classe: 757. Classe: 758. Classe: 759. Classe: 760. Classe: 761. Classe: 762. Classe: 763. Classe: 764. Classe: 765. Classe: 766. Classe: 767. Classe: 768. Classe: 769. Classe: 770. Classe: 771. Classe: 772. Classe: 773. Classe: 774. Classe: 775. Classe: 776. Classe: 777. Classe: 778. Classe: 779. Classe: 780. Classe: 781. Classe: 782. Classe: 783. Classe: 784. Classe: 785. Classe: 786. Classe: 787. Classe: 788. Classe: 789. Classe: 790. Classe: 791. Classe: 792. Classe: 793. Classe: 794. Classe: 795. Classe: 796. Classe: 797. Classe: 798. Classe: 799. Classe: 800. Classe: 801. Classe: 802. Classe: 803. Classe: 804. Classe: 805. Classe: 806. Classe: 807. Classe: 808. Classe: 809. Classe: 810. Classe: 811. Classe: 812. Classe: 813. Classe: 814. Classe: 815. Classe: 816. Classe: 817. Classe: 818. Classe: 819. Classe: 820. Classe: 821. Classe: 822. Classe: 823. Classe: 824. Classe: 825. Classe: 826. Classe: 827. Classe: 828. Classe: 829. Classe: 830. Classe: 831. Classe: 832. Classe: 833. Classe: 834. Classe: 835. Classe: 836. Classe: 837. Classe: 838. Classe: 839. Classe: 840. Classe: 841. Classe: 842. Classe: 843. Classe: 844. Classe: 845. Classe: 846. Classe: 847. Classe: 848. Classe: 849. Classe: 850. Classe: 851. Classe: 852. Classe: 853. Classe: 854. Classe: 855. Classe: 856. Classe: 857. Classe: 858. Classe: 859. Classe: 860. Classe: 861. Classe: 862. Classe: 863. Classe: 864. Classe: 865. Classe: 866. Classe: 867. Classe: 868. Classe: 869. Classe: 870. Classe: 871. Classe: 872. Classe: 873. Classe: 874. Classe: 875. Classe: 876. Classe: 877. Classe: 878. Classe: 879. Classe: 880. Classe: 881. Classe: 882. Classe: 883. Classe: 884. Classe: 885. Classe: 886. Classe: 887. Classe: 888. Classe: 889. Classe: 890. Classe: 891. Classe: 892. Classe: 893. Classe: 894. Classe: 895. Classe: 896. Classe: 897. Classe: 898. Classe: 899. Classe: 900. Classe: 901. Classe: 902. Classe: 903. Classe: 904. Classe: 905. Classe: 906. Classe: 907. Classe: 908. Classe: 909. Classe: 910. Classe: 911. Classe: 912. Classe: 913. Classe: 914. Classe: 915. Classe: 916. Classe: 917. Classe: 918. Classe: 919. Classe: 920. Classe: 921. Classe: 922. Classe: 923. Classe: 924. Classe: 925. Classe: 926. Classe: 927. Classe: 928. Classe: 929. Classe: 930. Classe: 931. Classe: 932. Classe: 933. Classe: 934. Classe: 935. Classe: 936. Classe: 937. Classe: 938. Classe: 939. Classe: 940. Classe: 941. Classe: 942. Classe: 943. Classe: 944. Classe: 945. Classe: 946. Classe: 947. Classe: 948. Classe: 949. Classe: 950. Classe: 951. Classe: 952. Classe: 953. Classe: 954. Classe: 955. Classe: 956. Classe: 957. Classe: 958. Classe: 959. Classe: 960. Classe: 961. Classe: 962. Classe: 963. Classe: 964. Classe: 965. Classe: 966. Classe: 967. Classe: 968. Classe: 969. Classe: 970. Classe: 971. Classe: 972. Classe: 973. Classe: 974. Classe: 975. Classe: 976. Classe: 977. Classe: 978. Classe: 979. Classe: 980. Classe: 981. Classe: 982. Classe: 983. Classe: 984. Classe: 985. Classe: 986. Classe: 987. Classe: 988. Classe: 98

in der Militär-Rechnungs-Control-Beamten-Branchen: zum Rechnungs-Official erster Classe: der Rechnungs-Official 2. Classe: Johann Saric, der Intendant des 12. Corps; zu Rechnungs-Accessisten: der Rechnungs-Unterofficier 1. Classe: Rudolf Spiechny, des 1. Train-Regiments, — bei der Intendant des 3. Corps; der Wachmeister: Johann Lazar, übercomplet im 1. Husaren-Regiment, zugetheilt der Intendant des 35. Infanterie-Regiments; der Wachmeister: Martin Kraus, übercomplet im Truppen-Division; der Wachmeister: Martin Kraus, übercomplet im 3. Husaren-Regiment, zugetheilt der Intendant des 32. Infanterie-Truppen-Division; der Rechnungs-Unterofficier 1. Classe: Adolf Schöbisch, des 28. Feld-Jäger-Bataillons, bei der Intendant des 6. Corps;

in der Militär-Verpflegs-Beamten-Branchen: zu Verpflegs-Officialen erster Classe: die Verpflegs-Officielle 2. Classe: Franz Schenker, des Militär-Verpflegs-Magazins in Przemysl; Karl Körpeth, des Militär-Verpflegs-Magazins in Boczow; zum Verpflegs-Official zweiter Classe: der Verpflegs-Official 3. Classe: Eduard Schönwetter, des Militär-Verpflegs-Magazins in Lins;

zum Verpflegs-Officialen dritter Classe: der Verpflegs-Accessist: Friedrich Conrad, des Militär-Verpflegs-Magazins in Karlsburg;

zum Verpflegs-Accessisten: der Rechnungs-Unterofficier 1. Classe: Friedrich Burg, übercomplet im 2. Infanterie-Regiment, zugetheilt dem Militär-Verpflegs-Magazine in Hermannstadt; in der Militär-Registrier-Beamten-Branchen: zum Registratur-Official dritter Classe: der Registratur-Accessist: Franz Raik, des 12. Corps-Commandos; zum Registratur-Accessisten: der Registratur-Aspirant: Johann Craiovan, Rechnungs-Unterofficier 1. Classe, übercomplet im 2. Infanterie-Regiment, zugetheilt dem Reichs-Kriegs-Ministerium; in der Militär-Bau-Rechnungs-Beamten-Branchen: zum Bau-Rechnungs-Official erster Classe: der Bau-Rechnungs-Official 2. Classe: Karl Schmid, der Genie-Direction in Karlsburg; in der militär-ärztlichen Beamten-Branchen: zum Militär-Unter-Ärzt: der Militär-Chirurgmeister mit thier-ärztlichem Diplome: Ignaz Weinberger, des 1. Husaren-Regiments.

Stimmen aus dem Publicum.

Für die Spende eines Unbekannten im Betrage von zehn Gulden für die Ernst Emerich-Stiftung sagt auf diesem Wege besten Dank Hermannstadt, am 2. Mai 1900
der Ausschuß der freiwilligen Feuerwehr.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 2. Mai.

(Militärisches.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhten allergnädigst anzuordnen die Transferirung: des Obersten: Ludwig von Rendeck, vom 88. zum 63. Infanterie-Regiment; des Majors: Ernst Masner, Commandanten des 12. Pionnier-Bataillons, bei Entsendung von diesem Commando, zum 46. Infanterie-Regiment; zu ernennen: den Oberlieutenant-Auditor: Moriz Dietrich des Militär-Obergerichtes, zum Justiz-Referenten des 15. Corps; anzuordnen die Transferirung: des Major-Auditors: Doctor der Rechte Emil Koske des Garnisons-Gerichtes in Hermannstadt, zum Garnisons-Gerichte in Wien; des Stabsarztes: Doctor Wilhelm Eblen von Moising, vom 12. Corps-Commando zum Garnisons-Spitale Nr. 22 in Hermannstadt. Ernannt wird: der Lieutenant in der Reserve: Eduard Kunay des 51. Infanterie-Regiments, zum Militär-Bau-Ingenieur-Assistent in der Reserve, mit der Eintheilung bei der Militär-Bau-Abtheilung in Budapest.

Zugeheilt werden: dem Generalstabe: die Oberlieutenant Franz Christian und Anton Lehar, Beide des 50. Infanterie-Regiments, (in ihren Truppenkörpern übercomplet zu führen).

Eingetheilt wird: der Hauptmann 1. Classe des Generalstabs-Corps, zur Truppenleitung, mit Befassung im Generalstabs-Corps: Alexander Ritter Wasserthal von Zuccari, beim 60. Infanterie-Regiment.

Transferirt wird: der Hauptmann 1. Classe: Anton Schießer des Geniestabes, von der Genie-Direction in Brigen, zum 12. Corps-Commando.

Ferner werden transferirt: die Hauptleute 1. Classe: Eugen Brunswik von Koromya, vom 9. zum 27. Divisions-Artillerie-Regiment; Ferdinand Klaviva, vom 8. zum 12. Pionnier-Bataillon; die Oberlieutenant: Eduard Keth, vom 5. zum 12. Pionnier-Bataillon; Johann Gahler, von der Sanitäts-Abtheilung Nr. 22, zu der Sanitäts-Abtheilung Nr. 2; August Dittl, von der Sanitäts-Abtheilung Nr. 11, zu der Sanitäts-Abtheilung Nr. 2; die Lieutenanten: Anton Groß, vom 12. zum 14. Magimilian Wiska, vom 12. zum 13. Pionnier-Bataillon; Aurel Dolinar, von der Sanitäts-Abtheilung Nr. 16, zu der Sanitäts-Abtheilung Nr. 22.

Weiter werden transferirt: die Regimentsärzte 1. Classe: Doctor Josef Wolf, vom 62. zum 63. Infanterie-Regiment (Ersatz-Bataillons-Cadre); Doctor Michael Pap, vom 63. Infanterie-Regiment, zum 14. Husaren-Regiment; Doctor Valerius Lubi, vom 64. zum 70. Infanterie-Regiment (Ersatz-Bataillons-Cadre); der Regimentsarzt 2. Classe: Doctor Julius Brös, vom 82. zum 27. Infanterie-Regiment; der Oberarzt: Doctor Josef Balogh, vom Garnisons-Spitale Nr. 16 in Budapest, zum 82. Infanterie-Regiment; der Militär-Unter-Intendant: Karl Perdes, von der Intendant des 2. Corps, zu der Intendant der 13. Infanterie-Truppen-Division, bei gleichzeitiger Ernennung zum Divisions-Intendant-Chef; der Artillerie-Zeugs-Official 1. Classe: Richard Pfefferer, vom Artillerie-Zeugs-Depot in Karlsburg, zum Artillerie-Zeugs-Depot in Kadidau, als Vorstand des Artillerie-Zeugs-Filial-Depots in Neusohl; der Artillerie-Zeugs-Accessist: Georg Szubits, vom Artillerie-Zeugs-Depot in Temesvar, zum Artillerie-Zeugs-Depot in Karlsburg; der Militär-Ober-Verpflegs-Verwalter 2. Classe: Karl Ritzler, Vorstand des Militär-Verpflegs-Magazins in Hermannstadt, in gleicher Eigenschaft zum Militär-Verpflegs-Magazine in Lemberg; die Militär-Verpflegs-Verwalter: Friedrich Simonis, Vorstand des Militär-Verpflegs-Magazins in Temesvar, in gleicher Eigenschaft zum Militär-Verpflegs-Magazine in Serajewo; Gottfried Pokorny, vom Militär-Verpflegs-Magazine in Wien, zum Militär-Verpflegs-Magazine in Temesvar, als Vorstand; Heinrich Schrittmeyer, Vorstand des Militär-Verpflegs-Magazins in Görz, in gleicher Eigenschaft zum Militär-Verpflegs-Magazine in Hermannstadt; der Militär-Verpflegs-Aspirant, Titular-Feldwebel: Robert Schmid, vom Militär-Verpflegs-Magazine in Hermannstadt, zum Militär-Verpflegs-Magazine in Pilsen; der technische Gehilfe 2. Classe: Anton Steinwagner, von der Apotheke des Garnisons-Spitales Nr. 10 in Innsbruck, zu der Garnisons-Apotheke in Karlsburg.

Ueberjagt werden: der Hauptmann 1. Classe: Franz Feil des 31. Infanterie-Regiments, zum Militär-Registrier-Official 1. Classe, bei gleichzeitiger Eintheilung zum Reichs-Kriegs-Ministerium.

Die angelegte Ablegung der Officiers-Charge wird bewilligt: dem Lieutenant in der Reserve: Johann Rechwalsky von Tokakó des 51. Infanterie-Regiments (anlässlich der Ueberlegung in die Ersatz-Reserve, Aufenthaltsort: Seitenstetten, Niederösterreich).

(Der Besuch unseres Königs in Berlin.) Wie bekannt sein dürfte, erhält jeder Erzherzog am Tage, an welchem er großjährig erklärt wird, von dem Monarchen einen Officiers-Jäbel sammt Portepée. Wie verlautet, soll der König auch anlässlich seiner Anwesenheit in Berlin am 6. Mai, an welchem Tage die feierliche Großjährigkeits-Erklärung des deutschen Kronprinzen erfolgt, denselben Vorgang beobachten und dem Prinzen einen österr. reichs-ungar. Infanterie-Officiers-Jäbel zum Geschenke machen. Kronprinz Wilhelm ist, wie bekannt, im Infanterie-Regiment Nr. 34, dessen Oberstinhaber Kaiser Wilhelm II. ist, Lieutenant.

Aus Berlin wird gemeldet: Das Künstlerhaus in der Bellevuestraße wird anlässlich der Ankunft des Kaiser-Königs Franz Josef besonderen Schmuck anlegen. Professor Menzel hat eine Idealgruppe geschaffen, die den Kaiser-König Franz Josef als Beschützer der Künste zeigt. Außerdem wird die Fassade des Künstlerhauses mit flott hingeworfenen Gemälden, Teppichen und Blumengewinden decorirt werden. Auf dem Parterreplage und Unter den Linden betrachte jüngst eine hunderttausendköpfige Menge die tüchtig vorgeschrittenen Ausschmückungs-Arbeiten. Der Parterreplage wird einen ungemünzten festlichen Anblick bieten. Die ganzen Linden entlang soll sich auf beiden Trottoirs eine einzige Kiefenhecke hinziehen, besetzt mit dem gelbem Stoffe decorirten Maßbäumen der elektrischen Beleuchtung. Von dieser Gurtlande werden Blumenketten zu den möglichst einheitlich gestalteten Front-Decorationen der Häuser hinübergeleitet werden. Die Hauptfarben der Ausschmückung werden roth, gelb und grün sein.

(Ernennungen.) Der k. u. g. Handelsminister hat den stipendierten Verfasser-Candidaten Joltan Baray zum Hilfs-Verfasser an der Maros-Bajathelyer staatlichen Holz- und Metall-Industrie-Fachschule ernannt.

Der k. u. g. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat ernannt: den Musiklehrer Gregor Boér zum ordentlichen Professor an der Klausenburger Staats-Elementar-Schullehrer-Bildungsanstalt; zu ordentlichen Hilfslehrerinnen an der Klausenburger Staats-Elementar-Schullehrerinnen-Bildungsanstalt die Lehrerinnen Marie Kovacs geb. Pap und Emilie Mahy, ferner zum Hilfsprofessor an der Debaer Staats-Elementar-Schullehrer-Bildungsanstalt den Lehrer Paul Hajtman.

(Bestätigung.) Der k. u. g. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht hat die modificirten Satzungen des Cijer röm.-kath. Lehrer-Vereines unter Zahl 25000 I. 3. bestätigt.

(Das feldmäßige Zielschießen) des ersten Bataillons des k. u. g. 23. Honvéd-Regimentes findet am 5. d. M. von 8 Uhr Morgens an der Poplaker Haide statt, daher der Zutritt auf dieser Haide Unbetheiligten verboten ist.

(Römisch-katholischer Altar-Verein.) Von den Einzelposten der im gestern erschienenen Berichte über die General-Verammlung des Hermannstädter röm.-kath. Altar-Vereines summarisch mitgetheilten Einnahmen im Jahre 1899 ist eine Spende des Cardinal-Fürstprimas Vabary im Betrage von 25 fl. besonders erwähnenswert.

(Todesfälle.) Friedrich Müller, Verwalter der Hermannstädter Pfand-Verkaufsstelle, Mitglied der Stadtvertretung und des ständigen Ausschusses, ist heute im 71. Lebensjahre hier gestorben. Das Begräbniß findet Freitag den 4. d. um 3 Uhr Nachmittags aus der Kapelle auf dem evang. Friedhofe statt. — Friedrich Büchner, Privatier, ist heute im Alter von 66 Jahren hier gestorben. Die Beerdigung findet Freitag den 4. d. um 5 Uhr Nachmittags aus der Kapelle auf dem ev. Friedhofe statt.

(Dr. Gottfried Ziegler.) Am 1. Mai ist in Bistritz nach längerer Krankheit der dortige Stadtphysicus Dr. Ziegler gestorben und mit ihm ein Mann aus dem Leben geschieden, der es wie Wenige verstand, die Pflichten des Arztes gleich einem väterlichen Hausfreund bis zur Aufopferung seiner eigenen persönlichen Interessen zu üben und Kranken und Leidenden ohne Unterschied des Standes dienlich zu helfen. Dr. Ziegler besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt Bistritz, wo sein Vater — heute ein noch rüstiger Greis — eine Zierde des sächsischen Gewerbestandes war, bezog im Jahre 1868 die evang.-theologische Facultät in Wien, studirte aber nur ein Jahr Theologie, worauf er zum Studium der Medicin an der Universität Wien überging, an welcher er zum Doctor promovirt wurde. Nachdem Dr. Ziegler mehrere Jahre hindurch in Wien als Spitalsarzt thätig gewesen, nahm er 1879 die Arztstelle in Heltan an, wo er mehr als dreizehn Jahre hindurch legernd wirkte, in reger Theilnahme auch an den öffentlichen Angelegenheiten, bis zu seiner ehrenvollen Berufung als Stadtphysicus in Bistritz im Frühjahr 1892. Die Heltaner Communität sprach am 2. Mai 1892 dem Scheidenden einhellig Dank und Anerkennung aus, und Segenswünsche jeder einzelnen Familie begleiteten ihn in seine engere Heimat, in welcher der hochgebildete Arzt ein reiches Feld für seine Thätigkeit fand. Im Vorjahre schon leidend, ging Dr. Ziegler nach Görbersdorf, konnte aber dauernd nicht mehr sich kräftigen und erlag endlich einem Lungenleiden. Auch in Bistritz wird man seiner nur segnend gedenken. Er hat, ein kurzes, aber vielagendes Lob, für sich wenig, desto mehr für Andere gelebt und gerne, nicht nur von seinem medicinischen Wissen, nach allen Seiten geendet. Um so allgemeiner regt sich das Mitgefühl und die Theilnahme an dem tiefen Schmerze über den Verlust des braven Sohnes, welcher den ergrauten Vater betroffen hat. Möge Dr. Ziegler's Andenken in Ehren gehalten werden!

(Verhaftete Banknotenfälscher.) In Torda wurden noch folgende Verhaftungen vorgenommen: Der Buchdrucker Peter Szigethy, der die Clichés anfertigte; Joseph und Stephan Vaga, ebenfalls Buchdrucker, die sich mit der Anfertigung falscher Noten befaßten. Der Finanzier der Fälscherbande war der wohlhabende pensionirte Waisenstiftungsbesitzer von Torda Bela Csongvai; dieser kam für alle Baarauslagen und Spezen auf und hatte die falschen Noten in Verkehr zu bringen, was ihm vermöge seiner gesellschaftlichen Stellung sehr leicht war. Als externe Mitglieder der Bande wurden noch der Kreisnotär, Postmeister und Matriführer von Szolcsa Simon Paska, die Gastwirthin von Torda Marie Nagy und deren Bruder, der Gemischtwaarenhändler Franz Nagy verhaftet. Die zur Erzeugung der Falsificate benötigten Geräthe wurden in der Wohnung Szigethy's faßt.

(Sechshundert Auswanderer.) Am 1. Mai verließen — wie „Rel. Ert.“ meldet — 600 Personen das Bacser Comitath und ihr Vaterland Ungarn, um sich in Deutschland eine neue Heimat zu suchen. Unter der Auswanderer — durchgehends arme Leute — befinden sich auch zahlreiche Mädchen.

(Südafrikanische Verwundete in Ungarn.) Seitens der Curdirection Bisthyan wurden der englischen Regierung zwei Freipässe für im südafrikanischen Kriege verwundete Officiere angeboten. Die „War Office“ hat diesen Antrag mit Dank acceptirt und den Abercorn-Fund mit der Vertheilung der Pässe betraut. Bekanntermaßen strömten in allen Kriegsjahren (1866, 1871, 1875) verwundete Officiere in großer Zahl nach Bisthyan, dessen Schlammbäder bei Folgen von Verletzungen gute Dienste leisten.

(Schneefälle.) Aus Großwardein wird geschrieben: Im Glesder und im Belényeser Gebirge fiel am 30. v. Schnee. In der Gegend von Hegyház-Szentmarton fiel die Temperatur von 20 bis 4 Grad. Außerdem fiel über die Gegend ein Hagel nieder.

(Wegen hoffnungsloser Liebe.) In Großwardein hat sich der 19-jährige Apothekerpractikant Julius Banyai im Laboratorium erschossen. Der lebensmüde junge Mann hinterließ einen Abschiedsbrief an seine Eltern und eine Wistkarte mit den Worten: „Ich küsse Ihre Hand“ an die verwitwete Besitzerin der Apotheke. Unentwidene Liebe zu seiner Principalin hatte den jungen Mann in den Tod getrieben.

(Eine Gemeinde in Flammen.) Aus Eperies wird vom 30. v. gemeldet: Die benachbarte Gemeinde Nagy-Saros steht in Flammen. Bis 3 Uhr Nachmittags waren ungefähr 40 Häuser, darunter die Pfarre niedergebrannt.

(Hochwasser in Erlau.) Aus Erlau wird vom 30. v. berichtet: Ueber unsere Stadt und ihre Umgebung ist heute ein Hagel niedergegangen. Der Egerfluß ist stark angeschwollen. Die Innere Stadt ist bedroht. Die benachbarten Dörfer sind überfluthet. Die Bewässerungen an den Saaten und Weingärten sind sehr bedeutend. In die Geschäftsläden auf dem Marktplatz ist das Wasser eingedrungen. Die Bevölkerung wurde durch Glockenläuten auf die Gefahr aufmerksam gemacht und befindet sich auf den Straßen. Abends war die Gefahr im Wachsen begriffen, da es in Strömen regnete.

(Eine Wittstellerin auf der Straße.) Aus Wien wird berichtet: Am 29. v. Vormittags ereignete sich während der Fahrt des Königs durch die Mariahilferstraße eine Scene, welche viel bemerkt wurde. In der Nähe des ehemaligen Schwender'schen Etablissements erwartete ein etwa zehnjähriges, ärmlich gekleidetes Mädchen, weinend und ein Schriftstück in der Hand haltend, die Ankunft des Königs. Der Monarch bemerkte das Mädchen, ließ die Equipage halten und winkte dem Kinde. Das Mädchen näherte sich sodann dem Wagen, aus dem sich hierauf der Adjutant herausbeugte, um von dem Mädchen das Schriftstück zu übernehmen. Dann fuhr der Monarch weiter. Das Mädchen, sowie sein Vater, ein blinder Mann, der in der Nähe stand, wurden arretirt, jedoch nach der polizeilichen Vernehmung sofort wieder auf freien Fuß gestellt.

(Neuer Unglücksfall.) Vom 30. v. wird aus Paris gemeldet: Der gefrignge Unglücksfall in der Weltausstellung ist nicht ver einzelt geblieben. Heute Nachmittags ist in der Maschinenhalle ein Gerüst zusammengeklüppert, auf dem sich vier mit Decorationsarbeiten beschäftigte Baumeister befanden. Die vier Arbeiter stürzten in die Tiefe; drei blieben sogleich todt, der vierte erlitt einen Bruch der Schädeldecke und wurde in hoffnungslosem Zustande ins Spital gebracht.

(Kleine Mittheilungen.) Gefunden wurde eine Geldnote; abgehoben von der städtischen Polizeihauptmannschaft. — Verloren wurde eine silberne Doppeldeckel-Remontoir-Uhr (Dedel gebrochen, im Werkedel die Buchstaben E. Z.) mit kurzer, verfilberter Messingkette; abzugeben bei der städtischen Polizeihauptmannschaft.

Original-Telegramme.

Budapest, 2. Mai. Das Amtsblatt publicirt die allerhöchsten Handbills, womit die Delegationen für den 12. Mai nach Budapest einberufen werden.

Wien, 2. Mai. Minister-Präsident Széll ist hier eingetroffen, conferirt mit Goluchowski und empfing den Besuch des Minister-Präsidenten Koerber. Heute empfängt Seine Majestät Széll.

Bonn, 2. Mai. Der berühmte Maler Michael Munkacsy ist in der Heilanstalt Endenich in den Armen seiner Frau gestern Mittag gestorben. Die Leiche wird nach Budapest überführt.

Kimberley, 2. Mai. Die Buren besetzten Windfontein.

Pretoria, 2. Mai. Die noch zurückgebliebenen britischen Unterthanen müssen die Republik binnen 48 Stunden verlassen.

Zabachu, 2. Mai. Die Buren machten einen entschlossenen Pflanzenangriff im Bergpasse und bemächtigten sich desselben nach einem bis Abends währenden heftigen Kampf.

Fremden-Liste vom 2. Mai.

Hotel Kaiserlicher Kaiser. Tarkis, Privatier, von Bukarest; Weiß, Kaufmann, von Dieß-Szent-Marton; Jacobi, Kaufmann, von Kadidau; Mischler, Kaufmann, von Kronstadt; Hüfner, Kaufmann, von Gabsing; Rinfeld, Kaufmann, von Karlsburg; G. Kanis, J. Kanis, Blau, Braun, Tanzinger, Schwarz, Kaufleute, von Budapest; Leubner, Christ, Kaufleute, von Wien.

Hotel Neubirrer. Palarias, Grundbesitzer, von Cst.-Szépviz; Dr. Szava, Dr. Wagner, Verzte, von Cst.-Szépviz; Flora, Privatier, Grund, Gels, Kaufleute, von Karlsburg; Reb, Gaymann, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Welger. Serban, Grundbesitzer, von Szantahalma; Szalanyi, Stublrichter, von Alvincz; Nagzi, Hotelier, von Mediasch; Guist, Prediger, von Seiburg; Connerth, Kierner, von Agnetshelm; Pop, Farrer, von Sibiu.

(Eingefendet.)

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direct von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 45 Kreuzer bis fl. 14.65 p. Met. An Jedermann franco u. verzollt in's Haus. Muster umgehend. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hof.) Zürich.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 1. Mai.

4 1/2 % ige ung. Goldrente 99.30	4 % ige Deserr. Kronen-Rente 98.55
4 1/2 % ige „ Kronen-Rente 92.00	4 1/2 % ige „ Kronen-Rente 98.25
4 1/2 % ige „ St.-Gis.-Ant. i. Gold 101 —	1860-er Lose 136.—
4 1/2 % ige „ „ i. Silber 99.75	Deserr.-ungarische Bank-Actien 1750.—
5 % ige ung. Pfabn v. J. 1876. 99.5	Ungarische Credit-Actien 739.—
4 % ige ungar. Obligationen 93.25	Deserr.-ungarische Credit-Actien 735.20
Schwanenregal-Ablösungs-Dblig. 98.25	Deserr.-ungar. Staatsbahn-Actien 642.50
Kroatisch-slav. Grundentl.-Dbligat. 94.—	20 Francs-Stücke 118.35
Ungarische Prämien-Lose 164.50	Deutsche Reichsmark 242.90
4 % ige Ueberegulirungs-Lose 139.50	London a vista 96.50
4 1/2 % ige Deserr. Papier-Rente 98.50	Paris a vista 99.75
4 1/2 % ige „ Silber-Rente 98.30	R. u. f. Ducaten 11.38
4 1/2 % ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 40 1/2-jähr. Berl. 100.—	allgemeinen Sparcasse IV. Emiffion 100.—
4 1/2 % ige „ „ „ Albina“ Spar- und Credit-Anstalt in Hermannstadt. 102.—	

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 1. Mai.

4 % ige ung. Gold-Rente 117.05	1860-er Lose 136.25
4 % ige „ Kronen-Rente 92.50	Deserr.-ungarische Bank-Actien. 1760.—
4 1/2 % ige „ St.-Gis.-Ant. i. Gold 121.20	Ungarische Credit-Actien 739.—
4 1/2 % ige „ „ i. Silber 99.80	Deserr.-ungarische Credit-Actien 733.25
5 % ige ung. Pfabn v. J. 1876. 117.20	20 Francs-Stücke 118.32 1/2
4 % ige ungar. Obligationen 92.80	London a vista 96.45
Kroatisch-slav. Grundentl.-Dbligat. 93.75	Paris a vista 99.75
Ungarische Prämien-Lose 164.—	R. u. f. Ducaten 11.38
4 % ige Ueberegulirungs-Lose 139.—	allgemeinen Sparcasse IV. Emiffion 100.—
4 1/2 % ige Deserr. Papier-Rente 98.85	
4 1/2 % ige „ Silber-Rente 98.35	
4 1/2 % ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 40 1/2-jähr. Berl. 100.—	
4 1/2 % ige „ „ „ Albina“ Spar- und Credit-Anstalt in Hermannstadt. 102.—	

3. 22.1900. C. 23. a.

[315] 1-2

Kundmachung.

Vom gefertigten Central-Wahlaußschuß wird hiemit im Sinne des § 2 des XVIII. Gesetz-Artikels von 1876 kundgemacht, daß die zusammengestellten provisorischen Listen der Reichstagswähler der Stadt **Hermannstadt** für das Jahr 1901 im Magistrats-Erpedite auf dem Rathhause vom **5. Mai bis 25. Mai 1900** täglich von 8-12 Uhr Vormittags und von 3-5 Uhr Nachmittags zur allgemeinen Einsicht aufliegen werden.

Betreffs der eigenen Person darf gemäß §. 44 des XXXIII. Gesetz-Artikels von 1874 Jedermann gegen die Liste reclamiren. Außerdem steht Jedem das Recht zu, in jenem Wahlbezirk, in dessen Liste er aufgenommen worden, wegen jedweder rechtswidrigen Aufnahme oder Auslassung zu reclamiren.

Die Reclamationen sind schriftlich in der Zeit vom **5. bis 15. Mai 1900** einzureichen; eine Eingabe darf auch auf mehrere Personen bezügliche Reclamationen enthalten.

Die überreichten Reclamationen werden ebenfalls an dem obengenannten Orte in der Zeit vom **16. bis 25. Mai 1900** öffentlich aufgelegt, und Jeder, der zur Reclamation berechtigt ist, darf seine Bemerkung auf die eingelangten Reclamationen schriftlich in der Zeit vom **16. bis 25. Mai 1900** einreichen; zu jeder Reclamations-Eingabe ist die Bemerkung abgedruckt einzureichen.

Die Reclamation und die darauf gemachten Bemerkungen sind an den Central-Wahlaußschuß zu richten und mit den erforderlichen Documenten versehen bei dem Bürgermeister einzureichen.

Hermannstadt, am 30. April 1900.

Vom Central-Wahlaußschuß der Stadt Hermannstadt.

M. 3. 6075/1900.

[311] 2-3

Kundmachung.

Samstag den 12. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr, findet im Sitzungssaale des städtischen Rathhauses die mündliche **Licitations zur Verpachtung**

1. der der Stadt Hermannstadt gehörigen **Gerstenmühle** im Jungen Walde,
2. der dem städtischen Armenfonds gehörigen **oberen Seidenmühle** in Hermannstadt

auf die Zeit vom **1. Juli 1900 bis 30. Juni 1903** statt. Ausrufungspreis 540, beziehungsweise 3204 Kronen.

Licitanten haben ein Radium von 10% zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen und können die näheren Licitations- und Vertrags-Bedingungen beim städtischen Bauamte, beziehungsweise bei der Siechenhaus-Verwaltung eingesehen werden, wo auch etwaige schriftliche, gehörig gestempelte, mit dem vorgeschriebenen Radium versehene und versiegelte Offerte bis zum Beginn der Licitations einzureichen sind.

Hermannstadt, am 25. April 1900.

Der Magistrat.

Aus dem Amtsblatte.

Licitationen.

Am 9. Mai (auch unter dem Schätzungsverthe) Liegen-schaften des Karl Pap in Maros-Ludas. (Dortiges Bezirks-gericht.)

Am 9. Mai (auch unter dem Schätzungsverthe) Liegen-schaften des Franz Madaras in Szeben. (Dortiges Bezirks-gericht.)

Am 10. Mai (auch unter dem Schätzungsverthe) Fahr-nisse des Ludwig Andrei in Taz. (Karlsburger Bezirks-gericht.)

Am 10. Mai (auch unter dem Schätzungsverthe) Liegen-schaften der Julie Kivaly geb. Szilagyi in M. Jraia. (Möcker Bezirks-gericht.)

Am 28. Juni (auch unter dem Schätzungsverthe) Liegen-schaften des Nicolae Stefleschen Nachlasses in Szilfina. (Dortiges Bezirks-gericht.)

Am 3. August (auch unter dem Schätzungsverthe) Liegen-schaften des Nachlasses der Karoline Kocskis geb. Pittlich in Madnotfaja. (Szab-Regener Bezirks-gericht.)

Aufforderungen.

Vom Schäßburger Bezirksgerichte an die Erben nach Gaspar Peitsch, zur Tagfahrt am 1. Juni zu erscheinen.

Vom Klausenburger Gerichtshof zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Benjamin Vandi in Klausenburg bis 2. Juni.

Vom Neusmarktler Bezirksgerichte an Nicolae Simion, zur Tagfahrt am 6. Juni zu erscheinen.

Vom Kronstädter Gerichtshof zur Anmeldung von Ansprüchen auf die Concursmasse des Georg Stenner in Kronstadt bis 16. Juni.

Vom Gist-Szeveder Bezirksgerichte an Maria Simon, zur Tagfahrt am 25. Juni zu erscheinen.

Vom f. öst. Notar in Nagy-Enyed an Sophie Rusz geb. Gila, zur Tagfahrt in Erbschaftsache am 16. Juli zu erscheinen.

Vom Székely-Udvarhelyer Gerichtshof an Josef David aus Székely-Udvarhely, seinen Aufenthalt bis 20. April 1901 bekanntzugeben, widrigenfalls derselbe für verstorben erklärt wird.

Wagner-Geschäft Weinanger Nr. 5

ist wegen anderweitigem Unternehmen zu verkaufen.

Spargel, Carfiol,

täglich frisch gekochten, neue grüne Erbsen, neue Erdäpfel, 40 Sorten Flaschen-Weine, ff. Tafel-Weine weiss per Liter 34, 36 u. 40 fr., ff. Tafel-Weine roth per Liter 40 und 45 fr., alle Sorten Mineral-Wässer, garantiert frische Füllung, Halva und Rachat, ferner

Rosenbäumchen

mit schönen Kronen (2-jährig), lebende russische Oder-Solo-Krebse per Stück 10 fr., 10 Stück 90 fr. empfohlen

Franz Jahn Söhne, Reisporgasse 2. Hermannstadt. Kleiner Ring 31.

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1900. Gatte Brüner Stoffe

Ein Coupon fl. 2.75, 3.70, 4.80 Mtr. 3.10 lang, fl. 6.- und 6.90 von completen Herren-Anzug (Hose, Gilet und Gilet) gebend, fl. 7.75 von feinerer, fl. 8.65 von feinsten, fl. 10.- von hochfeiner

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.-, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloden, feinste Kammgarne etc. etc. verwendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franco. Mastergütevolle Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privathandelsstoffe, Stoffe direct bei obiger Firma am Fabriksorte zu beziehen, sind bedeutend.

Spargel

täglich frisch geschnitten
5 Kilo extradiecke fl. 3.10
5 „ mitteldicke „ 2.70
5 „ Schoten-Erbsen „ 2.05
5 „ lebende Schildkröten „ 2.10

franco gegen Nachnahme
Ferdin. Zorzoni, Triest.
Telegramme: „Zorzoni“.

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgefertigt sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Wien, I., Sellenstraße 2;** von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Anstalten kostenfrei ertheilt, sowie Inseraten-Entwürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Beitragpreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benützung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vortheilen eine Ersparnis an Inserationskosten erreicht wird.

Allergrösster Gewinn: Eine Million Kronen!

Die neuen Glücksnummern sind angekommen!
Also: „Frisch wage, der gewinnen will!“

100.000 Lose — 50.000 Gewinne!

„Was Du von der Minute an verabsäumst: ..Bringt Dir keine Ewigkeit zurück!“

Erste Ziehung schon am 17. Mai n. St.

Ein ganzes Los fl. 6.—	oder Lei 12 75
Ein halbes „ 3.—	„ 6 40
Ein viertel „ 1 50	„ 3 20
Ein achtel „ — 75	„ 1 60

Jacob L. Adler & Bruder,
Hauptcollector der k. ung. priv. Classen-Lotterie.
Nagy-Szeben, Grosser Ring Nr. 1.

Allergrösster Gewinn: Eine Million Kronen!

Friedrich Baumann,
Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 2,
empfiehlt billigst

Saison-Neuheiten

Mode-, Manufactur-, Weiss-, Wirk- und Kurz-Waaren; hierunter: Teppiche, Damen-Kleiderstoffe, Blousen, Sonnen- und Regenschirme, Radfahrer- und Touristen-Artikel etc. etc.

Commissions-Niederlage

Ferdinand Baumann's prämiirter Weberei in Mühlbach

zu Original-Erzeugungs-Preisen gegen Cassa.

Zu Niederlags-Preisen laut illustrirem Preiscurant die

einzig echte Prof. Dr. Jaeger'sche

Original-Normal-Wollwäsche

aus der allein concessionirten und mehrfach prämiirten Fabrik von **W. Benger Söhne in Bregenz.**

Keil-Lack

(Fussboden - Glasur)

vorzüglichster Anstrich für weiche Fussböden.
Preis einer grossen Flasche fl. 1.35, einer kleinen Flasche 68 kr.

Wachs-Pasta, Gold-Lack,
bestes Einlassmittel für Parquetten. zum Vergolden von Bilderrahmen etc.
Preis einer Dose 60 kr. Preis eines Fläschchens 20 kr.

Weisse Glasur,
ausgezeichnet, schnelltrocknender und geruchloser Anstrich für Waschtische, Fensterbretter, Thüren und Möbel. 1 Dose 45 kr.,
stets vorrätzig bei: [165] 10-12

J. B. Misselbacher sen., Hermannstadt.

Niederlage für Schässburg: **Josef B. Teutsch.**

BAD HOMORÓD,

das beste kohlenäure- u. eisenhaltige Bad in Siebenbürgen.

Bade-Saison vom 14. Juni bis 2. September.

Dieses, im Udvarhelyer Comitát befindliche, 16 Kilometer von der Bahn-Station Székely-Udvarhely entfernte Bad am Zusammenflusse dreier krystallklarer Gebirgsbäche liegt in einem von Tannenwald dicht umgürteten, windfreien, schönen Thale, hat fünf **kohlenäure- und eisenhaltige Trinkheilquellen**, deren Wasser in Fällen von **Reichthum, Blinarmuth, Athmungs- und Verdauungs-Beschwerden** ein sicher wirkendes, erfrischendes Getränk ist. Das Bad besitzt **zwei geräumige Schwimmschulen** für Herren und Damen und **eine mit Dampfheizung eingerichtete bequeme Badeanstalt mit mehreren Cabinen.** Die Bäder sind von **vorzüglich heilkräftiger Wirkung** bei **Nervenleiden und Nervenchwäche**, eine besondere Specialität aber bei **Frauen-Unterleibs-Krankheiten**, wie: **Erkrankungen der Gebärmutter, der Blase u. s. w.**

Als **höhenklimatischer Curort** mit angenehmer, gleichmäßiger Temperatur, mit Tamengeruch gewürzter staubfreier Luft kann das **Bad Homoród** mit was immer für einem vaterländischen Bade concurriren.

Als **Luftcurort** ist **Homoród** für Lungenkranke, bei Lungen- und Brustfellentzündung, Heiserkeit, Keuchhusten, **Reichthum** und **Athmungs-Beschwerden** von sicherer Heilwirkung.

Das **Bad Homoród** hat einen ständigen, neugewählten Badearzt, eine jetzt concessionirte vorrichtsmäßig eingerichtete Apotheke und Postamt. Das Telegraphenamt befindet sich in einer Entfernung von 4 Kilometer in Dlabfalva.

Die Zimmerpreise sind mäßig. Restaurateur ist **Alexander Gáspár** aus **Hermannstadt**, dessen renommirte Küche bereits bekannt ist. Derselbe besorgt pünktlich täglich zweimal die Verbindung mit der Bahn-Station Székely-Udvarhely durch Mietskutschen.

Vormerkungen auf Zimmer übernimmt aus Gefälligkeit der Herr Bezirks-Oberhufhrihter in Székely-Udvarhely als Bad-Inspector.

Mit jedweder Auskunft und Prospect steht bereitwilligt zu Diensten

Alexander Gáspár in Székely-Udvarhely, Pächter.

[301] 2-6